

Eine Arbeitshilfe für den Film

WANDLUNG! DAS HOCHGEBET ALS HÖHEPUNKT DER MESSFEIER



Katja Neubauer

Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft,
Würzburg

Vorbemerkung

Wandlung! Das Hochgebet als Höhepunkt der Messfeier ist der Pilotfilm einer theologischen Lehrfilmreihe, die vom Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft der Julius-Maximilians-Universität Würzburg in Kooperation mit der Filmfirma des Jesuitenordens *Loyola Productions* produziert wird. Der Film führt auf sinnenhaftig und theologisch fundierte Weise in das Sakrament der Eucharistie ein. Im Mittelpunkt steht der Gedanke der Wandlung – nicht nur von Brot und Wein, sondern auch im Sinne einer spirituellen und gemeinschaftlichen Transformation.

Der Film ist in vier Sequenzen (Kapitel) gegliedert und im Sinne der Lehrpläne für Religionsunterricht für bis zu vier Unterrichtseinheiten einsetzbar.

Es empfiehlt sich ein Einsatz in der Sekundarstufe.

Aufbau der Arbeitshilfe

- 1) Verankerung in den Fachlehrplänen für Katholische Religionslehre und Kompetenzerwerb
 - Fachkompetenz
 - Personale Kompetenz
 - Methodenkompetenz
- 2) Informationen zum Film
 - Machart des Films
 - Dramaturgie
- 3) Inhalt des Films und mediendidaktische Einordnung
- 4) Unterrichtsmodule
 - Sequenzierung in vier Kapiteln
 - Digitale Medienarbeit
 - Weiterführende Impulse

1) Verankerung in den Fachlehrplänen für Katholische Religionslehre und Kompetenzerwerb

Im Sinne der Lehrpläne für den Religionsunterricht in Deutschland arbeitet das folgende Konzept kompetenzorientiert. Exemplarisch wurden für die im Folgenden genannten Kompetenzen der LehrplanPlus (7. Jahrgangsstufe) Bayern, der Kernlehrplan Kath. Religionslehre G9/Sek II NRW sowie der Lehrplan für Kath. Religionslehre, Sek I/II Saarland berücksichtigt.

a) Fachkompetenz

- Die SuS beschreiben und deuten Zeichen und Symbole der Liturgie als Ausdruck des Glaubens
- Sie setzen sich mit der Liturgie als Ausdruck von Gemeinschaft und Gottesbegegnung auseinander
- Sie beschreiben, wie sakramentale Feiern Gemeinschaft stiften

b) Personale Kompetenz

- Reflexion eigener religiöser Erfahrungen (im Gottesdienst)
- Verhältnisbestimmung zwischen Tradition und Lebenswelt

c) Methodenkompetenz

- Strukturieren eines filmischen Mediums
- Erkennen von liturgischen Zusammenhängen anhand des Films
- Reflexion der Darstellungen im Lehrfilm
- Kooperations- und Diskussionsfähigkeit bei der gemeinsamen Ergebnissicherung

2) Informationen zum Film

Was geschieht beim Hochgebet? Der Lehrfilm „Wandlung!“ gibt hierauf Antworten, die sowohl, auf der inhaltlichen Ebene, dem aktuellen Sachstand liturgiewissenschaftlicher Forschung entsprechen, als auch in der Visualisierung neue Wege beschreiten. Der Philosoph Ludwig Wittgenstein sagt „Das Wissen und die Weisheit sind grau. Das Leben und die Religion sind voller Farbe.“ Die religiöse Erfahrung des Wahren, Schönen und Guten bringt Farbe in unser Leben.

Wenn man einen Film über Liturgie, Sakramente und den Glauben produzieren möchte, so formuliert dies einen hohen Anspruch. Solch ein Film muss selbst Liturgie sein.

In dem einmaligen architektonischen Setting der neu renovierten Mutterhauskirche in Würzburg entsteht eine ebenso einmalige Visualisierung liturgischer Themenfelder.

3) Inhalt des Films und mediendidaktische Einordnung

Brotbrechen. Messe. Eucharistie. Herrenmahl. Unterschiedliche Namen für ein und dasselbe zentrale Ritual. Ein Ritual, das Christen aller Konfessionen seit 2000 Jahren versammelt. Und: Wandlung geschieht. Gaben der Schöpfung werden herausgenommen aus ihrem alltäglichen Gebrauch und erhalten neuen Sinn. Das eine Brot wird geteilt, wird zerbrochen und alle empfangen. Alle trinken aus dem einen Kelch.

Aus den Gaben der Erde und der menschlichen Arbeit werden nach christlichem Verständnis Leib und Blut Christi und Gemeinschaft geschieht – Kommunion.

Im Zentrum der Feier: Das große Gebet über Brot und Wein: Das eucharistische Hochgebet. Wir feiern in der Messe Gemeinschaft mit Gott und untereinander: Wir feiern Kommunion. Eine Ge-

meinschaft im Hier und Jetzt, eine Gemeinschaft durch Raum und Zeit! Wie die Gaben gewandelt werden, so sollen auch wir gewandelt werden!

Mit den Worten des Heiligen Augustinus: „Empfangt was ihr seid, Leib Christi, damit ihr werdet, was ihr empfangt: Leib Christi!“ Mit unserer Taufe sind wir Teil des Leibes Christi, der Kirche, geworden! Und wenn wir Leib und Blut Christi empfangen, werden auch wir selbst mit jeder Feier MEHR in diesen Leib Christi verwandelt: Werdet, was ihr seid: Leib Christi!

Durch die Feier der Liturgie werden wir gottvoller! Bewusst widmet sich der Film einem Kernthema christlicher Liturgie: der Feier von Eucharistie/Abendmahl, und innerhalb dieser Feier dem liturgischen Kernvollzug des Hochgebets.

Mediendidaktische Einordnung:

Der Film lässt sich flexibel im Unterricht einsetzen:

- Modularisierung: Jede Filmsequenz/jedes Kapitel kann separat eingesetzt werden
- Stundeneinstieg: Impulse für Gespräche zur thematischen Einführung
- Leitfadenfunktion: Der Film strukturiert eine Unterrichtssequenz zum Sakrament der Eucharistie

4) Unterrichtsmodule

Für die Erarbeitung des Films ist eine Arbeit anhand von Leitfragen sinnvoll, die zu einer Sequenzierung des Films führen. Bevor der Film gezeigt wird, sollten aber erstmal grundlegende Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler erfragt werden.

Mögliche Fragen für eine Kontextualisierung des Films:

- Welche Bedeutung spielt in meinem Leben gemeinsames Essen?
- Was heißt für mich „Wandlung“? Erlebe ich das selbst im Alltag?
- Welche Erfahrung habe ich mit Gottesdiensten? Welche Rolle spielt dabei Gemeinschaft?

Der Film ist in vier Sequenzen (Kapitel) aufgeteilt. Es empfiehlt sich, diese über zwei Unterrichtseinheiten zu verteilen.

Nach der ersten Kontextualisierung sollen anhand der Leitfragen die ersten beiden Filmsequenzen erschlossen werden. Hier ist es sinnvoll, die SuS kurz über ihre Eindrücke in Kleingruppen diskutieren zu lassen und diese dann am Padlet zu sammeln.

In der Folgestunde können die weiteren beiden Sequenzen nach demselben Schema erarbeitet werden. Im Anschluss daran gibt es mehrere Möglichkeiten, in einer dritten Unterrichtseinheit den Film nachzubereiten (siehe „Weiterführende Impulse“).

1. Sequenzierung: Der Film kann anhand der folgenden Sequenzen erschlossen werden:

a) Einführungssequenz: Was bedeutet „Kommunion“?

<https://youtu.be/iLJUcAKxoRM>



Leitfrage: Warum ist dieses Sakrament zentral für den Glauben?

b) Die Zeichen: Zentrale Themen der Eucharistiefeier

<https://youtu.be/qUGWGAR3guQ>



Leitfrage: Welche Rolle spielen Tod und Auferstehung Jesu Christi in der Messfeier?

c) Das Hochgebet: Wandlung

<https://youtu.be/jta55IPv0aw>



Leitfrage: Was bedeutet Wandlung im Kontext von Gottesdiensten?

d) Gemeinschaft: Eucharistie als Gemeinschaftserfahrung

<https://youtu.be/jbLnE5FY8X0>

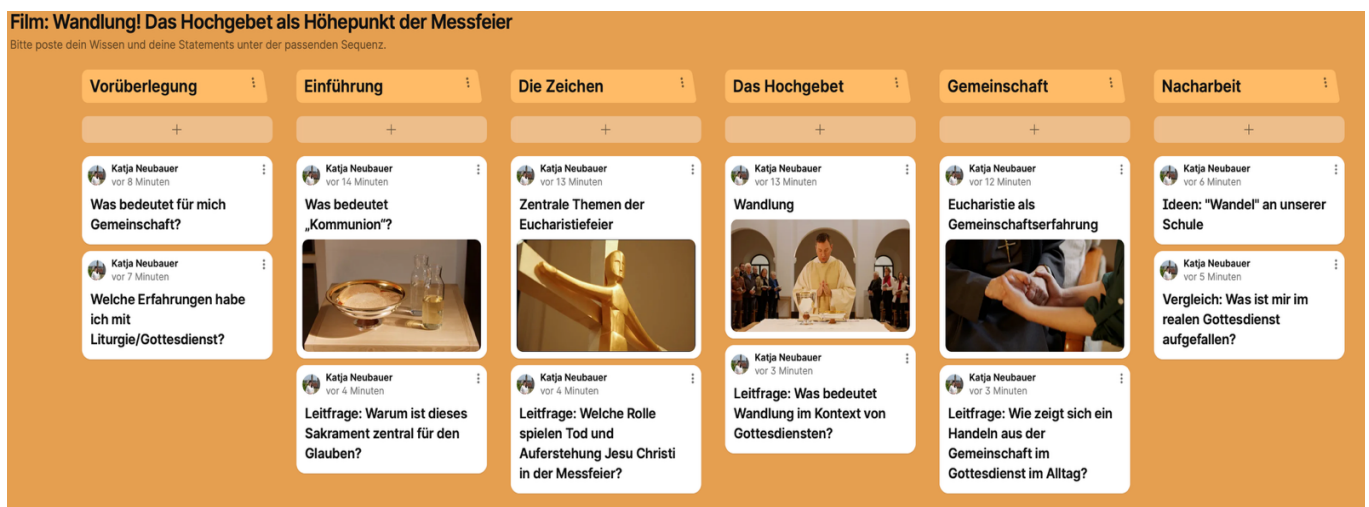


Leitfrage: Wie kann sich ein Handeln aus der Gemeinschaft im Gottesdienst im Alltag zeigen?

2. Digitale Medienarbeit

Es empfiehlt sich, die Erkenntnisse aus dem Film über eine digitale Pinnwand (Padlet, TaskCards...) zu sammeln. Dabei können die einzelnen Filmsequenzen via QR-Code/Links verlinkt werden. Zusätzlich können die für die Sequenzen thematisch passenden Bilder aus dem Film gewählt werden (siehe oben).

Beispiel für ein Padlet:



3. Weiterführende Impulse

Zur Nachbereitung der Unterrichtseinheit gibt es verschiedene Möglichkeiten.

1. Der Besuch einer realen Eucharistiefeier (Vergleich und Analyse) im Anschluss ein Gespräch mit dem Priester, wie beschreibt er seine Rolle? Was bedeutet Gemeinschaft für ihn?
2. Eine Vertiefung der biblischen Grundlagen des Abendmahls (Mt 26,17-29; Mk 14,12-25; Lk 22,7-38; 1 Kor 11,23-26)
3. Eine Kreativarbeit zum Thema „Wandlung im Alltag“ mit Symbol- oder Videoprojekten